

Einer der  
eindrucksvollsten  
Seeromane unserer Zeit



## Jonetta

Roman einer Seefahrt. Von Jan Murr. 4.80  
In Leinen gebunden RM

**Z**

Es sind schwerblütige und großartige Gesellen, echte Tiefwassermatrosen, die auf der „Jonetta“, einem Dreimastsegler, angeheuert worden sind. Im Erleben der gewaltigen See finden sich die Männer — ganz verschieden in ihrem Wesen — langsam auch innerlich zusammen. Da kommt plötzlich eine Frau an Bord. Und nun entsteht eine schwere Krise unter den Matrosen, deren Gedanken immer wieder um jene Frau kreisen. Die Seeleute suchen auf ihre Art nach einer Lösung und erleben schließlich eine wunderbare Wandlung. — Dieses Buch ist das hohe Lied der Seemannschaft. Mit unerhörter Kraft und Lebendigkeit vermittelt es einen tiefen Eindruck von der unendlichen Einsamkeit und von der wildbewegten Schönheit des Meeres. Zwischen jeder Zeile spüren wir das eigene große Erleben des Verfassers und die starke Verbundenheit mit den herben Männern, die jahrein, jahraus den harten Kampf mit den Wellen bestehen. — Über den ersten Roman von Jan Murr schreibt „Der Deutsche“: Seeleute sind gewöhnlich schweigsame Menschen, aber wenn sie einmal reden, haben sie auch etwas zu sagen. Und Murr hat uns sehr viel zu sagen.

**Wer ist Jan Murr?** Es ist seltsam, wie Jan Murr, der als Schlosser, Heizer, Matrose durch das Leben ging, zum Schriftsteller wurde. Irgendwo erzählt er selbst: „Ich lag in Hamburg und wartete auf ein Schiff. Das Warten war nicht mehr zu ertragen, wenn ich nicht etwas Wildes aushecken sollte, mußte ich mich beschäftigen. Da fing ich an, mein Erlebnis von der See zu schreiben.“ Man muß ihn gesehen haben, seine innere und äußere Gestalt auf sich wirken lassen, ehe man begreift: Hier ist ein Mensch! Ein Mensch, der mit allen seinen Kräften fest in der Erde wurzelt und doch im Grunde einer ist, dessen dunkelblaue strahlende Augen unter der mächtigen, kantigen Stirn etwas von der Tiefe des Meeres und seiner Unendlichkeit haben. Sein äußeres Leben hört sich an wie ein spannendes Heldenepos. Nach Jahren der Lehre flieht er zum Schiff, wird Seemann aus Sehnsucht und Berufung, durchfährt mit Segel- und Dampfschiffen alle Meere, Zonen und Breiten der Erde, muß hindurch, wo Irrtum, Verhängnis, Hunger, Verzweiflung und alle Stufen des menschlichen Elendes sich ihm entgegenstellen, ehe er seine Schattenlinie hinter sich läßt. Jan Murr ist ein Neuer, ein werdender, der erst beginnt und dessen Anfänge ahnen lassen, daß er einst etwas Besonderes zu sagen hat.



**Verlag Junge Generation · Berlin SW 68**